

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Tretmiststall mit Mistgang außerhalb der Bucht am Fressbereich R/RM0002

Tierart	Rind	R/RM0002
Produktionsrichtung	Rindermast	
Haltungsverfahren	Tretmiststall mit Mistgang außerhalb der Bucht am Fressbereich	

Haltungsabschnitt

Von 125 kg bis ca. 600 kg Lebendgewicht

Kurzbeschreibung

Einflächenbucht für Mastrinder;
dreiseitig geschlossenes, nicht wärmedämmtes Gebäude unterteilt in Buchten;
Planbefestigter und geneigter, eingestreuter Boden mit Gefälle (Tretmist);
keine separaten Funktionsbereiche;
Festmistverfahren; freie Lüftung; erhöht angeordnete Futterkrippe mit Nackenholm; Beckentränke;
geschlossener Jauchebehälter, Dungplatte, teilumwandet, ohne Dach

Managementhinweise

Sorgfältiges Nachstreuen und Kontrolle des Tretmistes: trockene Liegefläche im höher gelegenen Teil der Einstreufläche, von den Tieren durchgearbeiteter Mist im tieferen Teil der Einstreufläche; Unterbelegung vermeiden

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier (ca. 500 kg): 3,5 m²; Fressplatzbreite/Tier: 0,70 m; erhöhte Futterkrippe (0,80 m); Krippenboden 40 cm hoch;
rationierte Fütterung; Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1;
2,5 kg Einstreu je Tier und Tag, Langstroh, Verteilung per Hand und durch die Tiere

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	1 je Jahr
	Serviceperiode	1 Tage
	Aufstellungsgewicht	125 kg
	Endgewicht	600 kg
	Haltungsdauer	365 Tage
	Mastphase	mastabschnittsweise Rein-Raus
	Gruppengröße	10 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	feste Gruppen
	Herkunft Jungtier	Zukauf
	Herkunftsbetriebe	mehrere Betriebe
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	700 l/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	912,5 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	3,0 kg/(TP a)
	Geruch	12 GE/(GV s)
	Staub	0,8 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	6,092 t/(TP a)
	Festmist Menge	7,615 m ³ /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	24,3 %
	Festmist N-gesamt	30,4 kg/(TP a)
	Festmist P ₂ O ₅	12,9 kg/(TP a)
	Jauche Menge	2,874 t/(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	2,3 %
	Jauche N-gesamt	9,8 kg/(TP a)
Jauche P ₂ O ₅	1,7 kg/(TP a)	
Leistungen	tägliche Zunahmen	1200 g/d
sonstige Angaben	Futtermittelbedarf gesamt	5000 kg/(TP a)
	Wasserbedarf Tränke	11900 l/(TP a)
	Wasserbedarf gesamt	12600 l/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Sozialstruktur, da keine feste Gruppe besteht, sondern fremde Tiere eingegliedert werden stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ausweichen/Sichzurückziehen, da keine Strukturen vorhanden sind und das Platzangebot eingeschränkt ist
Fortbewegung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Laufen, da das Platzangebot unzureichend und die Bodengestaltung ungeeignet ist Rennen, da das Platzangebot unzureichend und die Bodengestaltung ungeeignet ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: störungsfreies Ruhen/Schlafen, da das Platzangebot eingeschränkt ist Ruhe-/Schlafplatzwahl, da das Platzangebot eingeschränkt ist
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Futteraufnahme, da der Krippenboden der Futterkrippe zu hoch ist ungestörte Futteraufnahme, da ein vor dem Nachbarn geschütztes Fressen nicht möglich ist (offener Fressplatz) Wasseraufnahme, da eine Tränke ohne große, offene Wasserfläche und mit geringem Wasservorrat vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Futterselektion/Grasen, da keine Weide vorhanden ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da es nur eine geringe Möglichkeit zum Wechsel des Standortes gibt stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Strukturen oder Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Orientierungsverhalten/räumliche Erkundung, da eine weitgehend unveränderliche Umwelt vorhanden, die Stallhülle jedoch nicht vollständig geschlossen ist

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Ethopathien	umgerichtetes Verhalten (z. B. Knabbern, Benagen und Lecken; u. a. begünstigt durch kein/zu wenig Raufutter)	reichlich Raufutter, Stroh, Faktoren: Rasse, Aufzucht
Erkrankungen	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Anfälligkeit für infektiöse Pododermatiden, u. a. begünstigt durch geringere Klauenhornhärte, höhere Keimbelastung bei unzureichendem Heruntertreten des Schrägmistes, mangelhafter Hornabrieb)	häufiger Einstreuen, eventl. Tretmist von der Liegefläche räumen, täglicher Kotabschub (Mistgang), Stalllüftung prüfen
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. erhöhter Verschmutzungsgrad)	trockener Liegebereich, angepasste Einstreumenge

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	hoch	Einflächenbucht, keine Funktionsbereiche; Festmist mit separater Jaucheableitung; Jauchebehälter mit geschlossener Abdeckung	Kot-/Einstreugemisch	-
Geruch	mittel	Festmist mit separater Jaucheableitung	Silagefütterung; Kot-/Einstreugemisch	-
Staub	mittel	Langstroh; Verteilung Einstreu per Hand oder Tier	Kraffuttergabe getrennt von übrigen Futtermitteln per Hand	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd	Bedarfsfördernd	
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	gering	manuelle Vorlage der Einstreu		mechanische Entmistung
Prozesswasser	gering	Einflächenbucht, keine Funktionsbereiche		-

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Dach und drei Wände
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	nicht vorhanden
Schalldämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	8 °
Länge (Außenmaß)	36,48 m
Breite (Außenmaß)	10,24 m
Traufhöhe	2,5 m
Firsthöhe	4 m
Bruttogrundfläche	373,56 m ²
Bruttorauminhalt	1214,07 m ³
Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten insgesamt Anzahl	6
Tierplätze	60
Länge (Innenmaß)	36 m
Breite (Innenmaß)	10 m
Höhe (Innenmaß)	2,5 m
Fläche (Innenmaß)	360 m ²
Bruttofläche je Tier	6 m ²
nutzbare Fläche je Tier	3,5 m ²
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1 m
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100
Krankenbereich	nicht vorhanden
Anordnung	eine Reihe
Länge	7 m
Breite	5 m
Fläche	35 m ²
Tierplätze je Haltungseinheit	10
Bruttofläche je Tier	3,5 m ²
nutzbare Fläche je Tier	2,5-3,5 m ²
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	160 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	25 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	40 cm
Bodenausführung	plan befestigt
Bodenneigung	8 %
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	Einstreumatratze

Bodenaufgabe Höhe	30 cm
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden

Laufbereich

separater Laufbereich	nicht vorhanden
-----------------------	-----------------

Liegebereich

separater Liegebereich	nicht vorhanden
------------------------	-----------------

Kotbereich

separater Kotbereich	nicht vorhanden
----------------------	-----------------

Lüftung

Prinzip	freie Lüftung - Schwerkraftlüftung
Zuluftführung	offene Front
Zuluftregulierung	keine
Abluftführung	offene Front
max. Luftwechselrate	k.A. m ³ /(h Tier)
max. Luftwechselrate	k.A. m ³ /(h kg LM)

Kühlung

Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
Verfahren zur Raumkühlung	nicht vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	nicht vorhanden

Beleuchtung

Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	offene Front
Tageslicht Lichteinfallfläche	130 m ²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	36 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	ungleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Lichtprogramm	ohne Lichtprogramm
Notbeleuchtung	nicht vorhanden

Auslauf

Auslauf	nicht vorhanden
---------	-----------------

Weide

Weide	nicht vorhanden
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	in Haltungseinheit
Abtrennung zum Futter	Nackenholm
Fressbereich Breite	7 m

Futteraufnahmebereich, Kraftfutter, Silage, Futterkrippe

Futterart	Kraftfutter
Futterart	Silage
Futteraufnahmebereich Ausführung	Futterkrippe

Futteraufnahmebereich Anordnung	am Futtertisch
Höhe Futteraufnahmebereich	0,4 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,6 m
Fressplatzbreite	0,5-0,7 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Zugänglichkeit	permanent

Fütterungsverfahren, Silage

Futterart	Silage
Verteilssystem	Dosierwagen
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell mit Besen
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	rationiert
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Fütterungsverfahren, Kraftfutter

Futterart	Kraftfutter
Verteilssystem	manuell
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell mit Besen
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	rationiert
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	integriert in Buchtentrenngitter
Tränkesystem	Beckenränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	18 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Kontrollhäufigkeit	2 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	Zirkulationssystem
Wasserherkunft	eigener Brunnen
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	10
Tränkehöhe	60 cm
Tränkebreite	40 cm
Menge	2,5 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	durch Tiere
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
bauliche Einrichtungen Ort	außerhalb der Haltungseinheit
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich
Ort der Futterlagerung	Fahrsilo (Flachsilo)
Lagerbehälter	Flachsilo

Witterungsschutz	Folie
baulicher Schadhagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Hochsilo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadhagerschutz	vorhanden
Witterungsschutz	Dach

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	60 m ³
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen gesamt	60 m ³
Flüssigmistbehälter Nettolagerraum	65 m ³
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	2,7 m
Flüssigmistbehälter Niederschlagszuschlag	0 m
Flüssigmistbehälter technisch bedingte Restmenge	0 m ³
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	3,2 m
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, mit Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Ortbeton
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer insgesamt	6 Monate
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Dungplatte
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	165 m ³
Dungplatte Nutzlänge	8 m
Dungplatte Nutzbreite	11 m
Dungplatte Nutzfläche	88 m ²
Dungplatte Stapelhöhe	2 m
Dungplatte Randzuschlag	0,5 m
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Festmist Lagerdauer insgesamt	6 Monate

Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	1 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	k.A. l/(TP Vorgang)
Desinfektion Ort	Stallgebäude
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	1 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

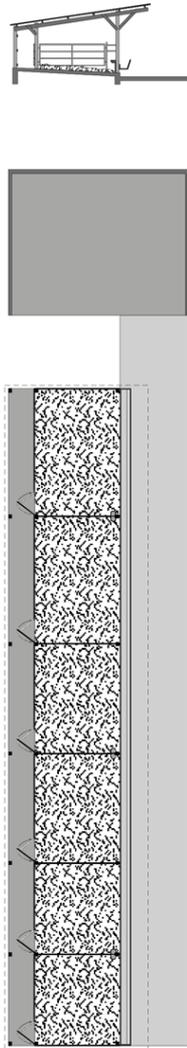


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.